

Partikel

Du willst wissen, was eine **Partikel** ist und wie du sie erkennst? In unserem Beitrag erfährst du alles, was du zur Wortart der Partikeln wissen musst.

Inhaltsübersicht

-
- Was sind Partikel?
 - Partikel erkennen
 - Arten von Partikeln

Was sind Partikel?

Partikel sind Funktionswörter im Deutschen, die **unveränderlich** und **nicht flektierbar** sind. Das bedeutet, du kannst sie nicht beugen (deklinieren) oder nach ihnen fragen. Sie kommen zwar innerhalb eines Satzes vor, bilden aber **kein eigenes Satzglied**. Deshalb kannst du sie jederzeit im Satz **weglassen**.

Partikel werden in der gesprochenen Sprache verwendet, um eine Aussage negativ oder positiv zu **bewerten** oder um **Meinungen** und **Empfindungen** auszudrücken. Sieh dir dazu diese Beispielsätze an:

- „Kannst du bitte **mal** kommen?“
- „Das sieht **aber** toll aus!“
- „Ich bin **äußerst** zufrieden!“

Partikel erkennen

Eine Partikel ist ein **nicht flektierbares** Wort. Das heißt, es kann sich nicht verändern, sondern bleibt immer gleich. **Adverbien** haben ebenfalls diese Eigenschaft.

So grenzt du Adverb und Partikel im Deutschen voneinander ab:

Ein **Adverb** tritt als **Satzglied** auf, eine **Partikel** nicht. Mit der **Umstellprobe** kannst du schnell herausfinden, um welche Wortart es sich handelt. Sieh dir dazu diese Beispiele an:

- „Die Schüler verhalten sich **ruhig**.“
→ Hier handelt es sich um ein **Adverb**. Du kannst das Wort „**ruhig**“ im Satz zum Beispiel so umstellen: „**Ruhig** verhalten sich die Schüler.“ Ohne das Wort verliert der Satz jedoch seine grundlegende Bedeutung.

- „Du kannst **ruhig** nach Hause gehen.“
→ Hier handelt es sich um eine **Partikel**. Du kannst das Wort „**ruhig**“ einfach weglassen, ohne dass sich der Sinn des Satzes verändert.

Arten von Partikeln

Eine Partikel ist ein Funktionswort, das folgende **Funktionen** im Satz übernehmen kann:

- den Grad einer Aussage **verändern** → **Gradpartikel**
- eine Aussage besonders **hervorheben** → **Fokuspartikel**
- eine Aussage im alltäglichen Sprachgebrauch **ausdrücken** → **Modalpartikel**

Es gibt mehrere Arten von Partikeln, die drei wichtigsten erklären wir dir jetzt!

Gradpartikel

Gradpartikeln geben Auskunft über die Stärke einer Aussage. Sie werden auch Steigerungspartikeln genannt, da sie Teile einer Aussage **abschwächen** oder **verstärken** können. Du verwendest sie vor allem, um den Grad von **Adjektiven** oder **Adverbien** zu verändern.

Beispielsätze dazu sind:

- „Mir geht es **ziemlich schlecht**.“
- „Das ist **völlig übertrieben**.“
- „Ich freue mich **total darauf**.“

Weitere Gradpartikeln sind: **überaus, etwas, sehr, absolut, kaum, einigermaßen ...**

Fokuspartikel

Fokuspartikel ermöglichen eine **Hervorhebung** oder **Einschränkung** einer Aussage. Sie können sich im Gegensatz zu Gradpartikeln auf mehrere Satzteile beziehen. Sie stellen einen wichtigen **Bezug zu einer Aussage** her und stehen direkt vor dem **Satzglied**, das hervorgehoben werden soll.

Hier hast du ein paar Partikel Beispiele:

- „Mir gefällt das Hotel nicht. **Vor allem das Personal** ist unfreundlich.“
- „Das ist keine schwierige Aufgabe. **Sogar du** schaffst das.“
- „Das Buch war interessant. **Besonders das Ende** hat mir gefallen.“

Weitere Fokuspartikeln sind: **wenigstens, auch, lediglich, zumindest, bestenfalls ...**

Modalpartikel

Modalpartikeln werden auch Abtönungspartikel genannt. Sie spiegeln die **Einstellung** des Sprechers wider. Du findest sie eher im **alltäglichen Sprachgebrauch**. Modalpartikeln können das Interesse des Zuhörers wecken, etwas stärker betonen oder Zustimmung bzw. Ablehnung ausdrücken. Sie stehen meistens hinter einem **Verb** oder einem **Pronomen**.

Sieh dir diese Partikel Beispiele an:

- „Das **ist ja** toll!“
- „**Komm mal** vorbei!“
- „Wir sehen **uns doch** morgen!“

Weitere Modalpartikeln sind: *eben, denn, wohl, halt, aber, eigentlich, vielleicht ...*

Was ist eine Partikel – Gut zu wissen

Auch **Interjektionen** gehören zu den Partikeln. Das sind Ausrufe oder Wörter, die Empfindungen des Sprechers wiedergeben. Sie stehen meistens vor dem Satz und werden durch ein Komma oder ein Rufzeichen getrennt. Zum Beispiel: „**Ach!** Du bist heute auch hier.“

Quelle: www.studyflix.de